Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09296760
Kreis	Leipzig, Stadt
Gemeinde	Leipzig, Stadt
Anschrift	Zwergenweg 5
Gem. * Fl-stck. * Flur	Connewitz * 896
Bauwerksname	Siedlung Mariental (Sachgesamtheit)

Kurzcharakteristik

Einzeldenkmal o. g. Sachgesamtheit: Wohnhaushälfte eines Doppelwohnhauses (siehe auch Sachgesamtheitsdokument – Obj. 09305352, Elfenweg 1-23); Putzfassade mit Ziegelsockel und Sandsteingliederung, Teil der Siedlung Mariental, baugeschichtliche, ortsentwicklungsgeschichtliche, städtebauliche und sozialgeschichtliche Bedeutung

Denkmaltext

Von dem 1927-1928 erbauten Doppelwohnhaus Zwergenweg 5/7 blieb nur die linke Hälfte erhalten. Nummer 7 wurde im Krieg weitgehend zerstört, konnte durch die Grundstücksbesitzer nach eigener Aussage jedoch weder wiederaufgebaut noch abgebrochen werden. Den Abbruch übernahm im Jahr 1952 die Fa. Oehlert, jedoch ohne Schuttberäumung des Grundstücks. Diese erfolgte später und ab 1963 entstanden hier Garagen. 2011/2012 konnte durch anerkennenswerte private Initiative einer interessierten Bauherrschaft mit dem Neubau von Nr. 7 das historische Erscheinungsbild des Zwillingshauses wiedergewonnen werden. Bauherr in den 1920er Jahren war für das Haus und insgesamt die Siedlung Mariental die Ortsgruppe Leipzig Süd-Ost e.V. des Allgemeinen Sächsischen Siedler-Verbandes. Die Grundstücke wurden in Erbbaurecht von der Stadt übernommen und als Bauplätze an Mitglieder weitergegeben. Entwurf und Bauleitung übernahm Architekt Johannes Koppe, die Finanzierung die Herren E. Illing (Nr. 5) und Artur Rodewald (Nr. 7). Für die Ausführung des Hauses, bezüglich der Raumaufteilung als Typ B bezeichnet, sind die Baumeister Emil Hedel und Oswald Schütze aktenkundig. Geprägt ist die einfache Putzfassade über ehemals sichtbelassenem Ziegelsockel mit schmalem Gurtgesims, profilierter Traufe, schmalen Fensterrahmungen und hölzernen Klappläden. Jeweils seitlich nehmen eingeschossige Anbauten mit breit genuteter Rahmung die Hauseingänge auf, während die Rückfronten durch Veranden in den Gartenraum überleiten. Dachhäuser stehen auf den ziegelgedeckten Flächen des Walmdaches. Zwergenweg 5 besitzt einen seitlichen Garten mit Resten der historischen Einfriedung.
LfD/1998, 2019

Datierung	1927-1928, Doppelhaushälfte Nr. 5 (Doppelwohnhaus)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09296760 A**
Aufnahmejahr	2014
Fotograf	Machold, Bärbel
Beschreibung	Wohnhaushälfte eines Doppelwohnhauses

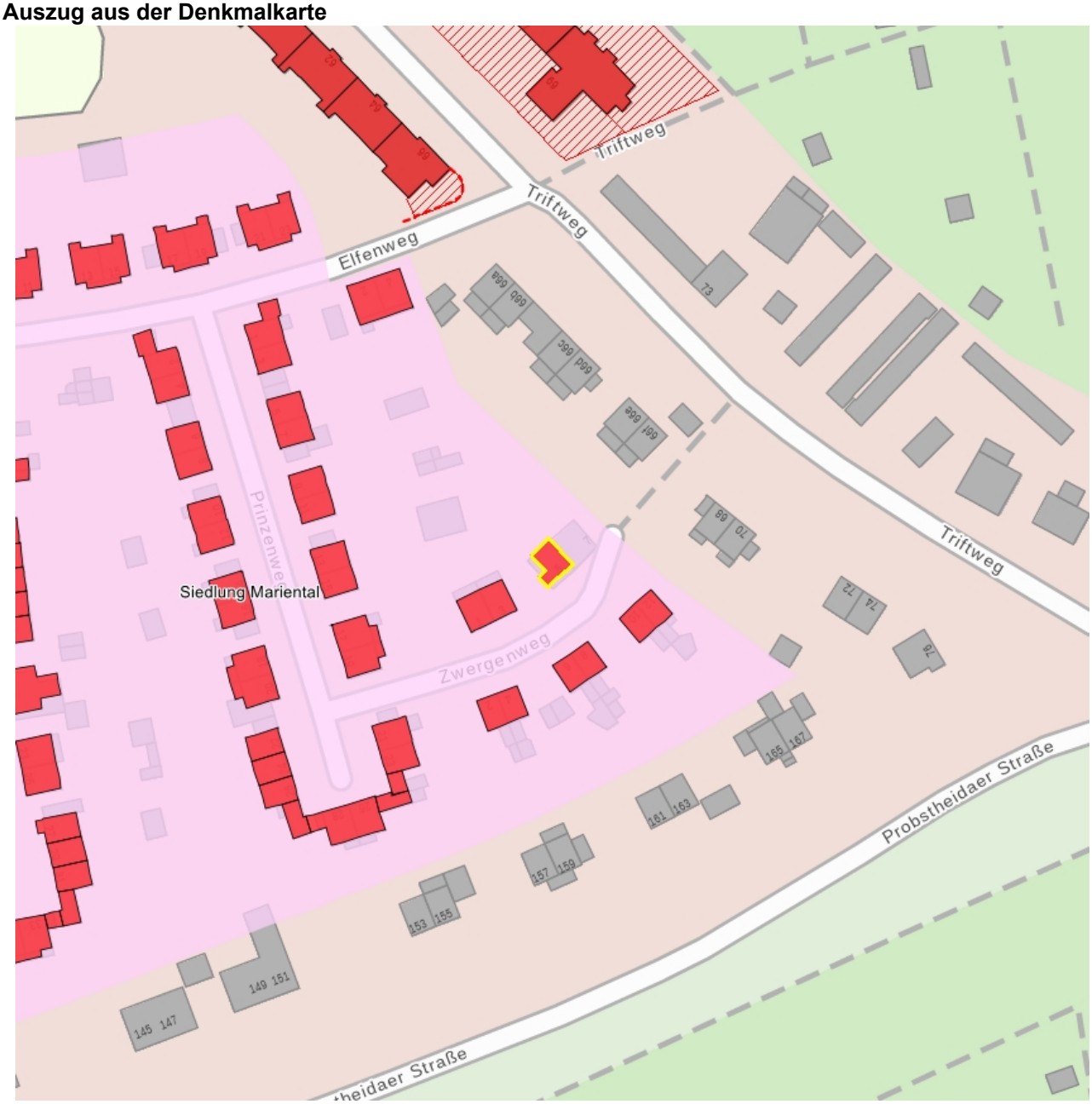


Fotonummer	**F 09296760 C**
Aufnahmejahr	2014
Fotograf	Machold, Bärbel
Beschreibung	Wohnhaushälfte eines Doppelwohnhauses; Ansicht mit Nr. 7 (Neubau nach Kriegzerstörung)



Fotonummer	**F 09296760 D**
Aufnahmejahr	2022
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Wohnhaushälfte eines Doppelwohnhauses

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.